Neues Wiener Tagblatt 8/III. 1916

Der Bericht des französischen Generalstabes.

Wien, 7. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

6. März, 3 Uhr nachmittags. In den Argonnen beschoß unsre Artillerie verschiedene Punkte im Gehölz von Cheppy an der Straße von Avricourt nach Malancourt.

Nördlich Verdun nachts keine Infanterietätigkeit. Heftiger Artilleriekampf auf dem linken Maasufer mit Unterbrechungen im Abschnitt westlich Douaumont. In der Woevre beschossen unsre Batterien lebhaft die Zugangspunkte des Feindes. Auf dem übrigen Teile der Front verlief die Nacht ruhig.

11 Uhr nachts. In der Champagne setzten die Deutschen einen Angriff an, wobei sie eine brennende Flüssigkeit gegen unsre Stellung zwischen dem Mont Tetu und Maison de Champagne schleuderten. An unserm rechten Flügel wurde der Feind durch unser Sperrfeuer aufgehalten und konnte nicht aus seinen Gräben vorbrechen. Links in der Gegend von Maison de Champagne konnte er in ein kleines vorgeschobenes Grabenstück eindringen.

In den Argonnen ließen wir in der Gegend Courtes Chausses eine Mine springen, die einen deutschen Posten zerstörte. Wir besetzten den Südrand des Trichters zwischen Haute Chevauche und Cote 285, und konnte der Feind, nachdem er zwei Minenkammern zur Explosion gebracht hatte, an einigen Punkten unsrer ersten Linie festen Fuß fassen. Es entspann sich ein Kampf, in dessen Verlauf wir den Feind aus unsern Schützengräben warfen und uns der einen Seite des Trichters bemächtigten. Unsre Artillerie war im ganzen Abschnitt westlich der Maas sehr tätig.

An der Front zwischen Bethincourt und Maas richteten die Deutschen nach einer heftigen, den ganzen Vormittag andauernden Beschießung einen starken Angriff gegen Forges, das sich in unsrer vorgeschobenen Linie befindet. Im Verlaufe des sehr lebhaften Kampfes konnten sie sich des Dorfes bemächtigten. Mehrere Versuche, beim Hügel Oie vorzubrechen, wurden durch unsre Gegenangriffe unterdrückt, die den Feind nach Forges zurückwarfen.

Oestlich der Maas zeitweilig aussetzender Artilleriekampf. In der Woevre heftige Beschießung ohne Infanterietätigkeit in der Gegend von Fresnes.

Westlich Pont-à-Mousson verursachte unsre Artillerie an den deutschen Anlagen im Gehölz von Jury bedeutende Schäden.

Belgischer Bericht.

Der übliche Artilleriekampf südlich Dixmuiden. Unsre Batterien brachten deutsche Minenwerfer zum Schweigen.